

Namensvorschlag	Begründung	Prüfung der Verwaltung
1 Adolf-Scheu-Platz		
2 Agora Platz		
3 Albert-Einstein-Platz		Albert-Einstein-Straße
4 Alfred-Gleitze-Platz	Alfred Gleitze (1934 - 2004) war unter anderem Bezirksbürgermeister von Berlin-Schöneberg, dem Wuppertaler Partnerbezirk seit 1964. Gerade in Bezug auf die langjährigen partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Wuppertal und Berlin Tempelhof-Schöneberg könnte eine Benennung des Platzes nach Alfred Gleitze von Interesse sein und möglicherweise die Partnerschaft intensivieren (beispielsweise auch durch eine Benennung eines Ortes in Tempelhof-Schöneberg nach einer Wuppertaler Persönlichkeit). Alfred Gleitze war in seiner politischen Karriere Bezirksstadtrat für Jugend und Sport (1969–1971), Bezirksbürgermeister (1971–1975) und Stadtrat für Finanzen und Wirtschaft (1975–1985) sowie stellvertretender Bezirksbürgermeister (1975–1981). Außerdem war er von 1963 bis 1969 und 1985 bis 2001 Bezirksverordneter in der Bezirksverordnetenversammlung von Schöneberg, davon 1965 bis 1969 sowie 1989 bis 1995 als deren Vorsteher. Für seine Arbeit wurde ihm am 7. Juli 2004 die Stadtältestenwürde verliehen.	
5 Alte Freiheit		
6 Alte Fuhr		Hohe Fuhr
7 Alter Brausenwert	Ich bin alter Wuppertaler vom Barmer Kohen, geb. 1938, habe mich schon in meiner Jugend für die ehemals beiden Opern in Barmen und Elberfeld interessiert; letztere stand am Brausenwert (in der Umgebung des neuen Platzes), im Krieg zerstört.	Brausenwerther Gasse
8 Am Döppersberg	Der Döppersberg muß den alten Namen Döppersberg behalten, mit dem Zusatz, Am Döppersberg. Schauen Sie ins Archiv, wir schreiben 1972, gesucht wird ein neuer Name für den Kiesbergtunnel, auch hier blieb der alte Kiesberg, Kiesbergtunnel, das war sinnvoll. Völlig sinnlos wäre etwa Karl Mai Platz für den Döppersberg, oder etwa Karl Mai Tunnel, da kann kein Mensch etwas mit anfangen. Also weg mit den Kunstnamen, der Döpps bleibt der Döpps, wie seinerzeit der Kiesberg der Kiesbergtunnel.	
9 Am Döppes		
10 Am Döppes		
11 Am Döppes 1		

12	Am Elberplatz		
13	Am Elfenfeld	Damals, bevor Elberfeld und Barmen zusammengelegt wurden, und davor irgendwann...hieß Elberfeld Elfenfeld. Ich finde das klingt sehr hübsch. Und "feld" passt irgendwo auch. Es ist zwar ein Platz. Aber "Platz" wiederrum ist so gewöhnlich. Vielleicht würde ein derart ungewöhnlicher Name auch von dem Riesentheater was alle machen um das sog. "Primark-Gebäude" ablenken, was aus meiner Sicht nicht das Primark-Gebäude ist. Es ist doch ein Geschäftshaus, wo auch ein Primark drin ist.	Elfenhang
14	Am Goldenen Tor		
15	Am Hauptbahnhof	do it like 'darmstadt "Am Hauptbahnhof" völlig uninspiriert und unpolitisch. Wobei, "Hauptbahnhof" ist schon en Afront gegen Barmen...	
16	Am Klüngelköpp		Bezug auf eine Kölner Mundart-Band
17	Am Kubus 1		
18	Am Stadttor		
19	Am Wuppertor		Wupperstraße
20	An der Alten Fuhr		Hohe Fuhr
21	An der rostigen Keksdose		
22	Anne-Frank-Platz	1. Als Erinnerung an die deutsche Geschichte, die niemals wiederholt werden darf. 2. Als Zeichen der Toleranz, Akzeptanz und kulturellen Vielfalt.	Anne Frank Hof
23	Anton-Von-Rieppel- Platz	nach dem leitenden Ingenieur beim Bau der Müngstener Brücke, was von der benachbarten damaligen königlich preußischen Eisenbahndirektion zu Elberfeld gemanaget wurde, sowie dem Patentinhaber des nach ihm benannten Rieppel-Trägers, der beim Bau der Schwebebahn zur Anwendung kam. // Der Kopf und Ingenieur hinter der Konstruktion des Gerüstes unserer berühmten Schwebebahn! <3 // Wie wäre es mit einem "Anton-Von-Rieppel-Platz"? Konstrukteur und Ingenieur des Rieppel-Trägers, unerlässlich für den Halt und Bestand des Gerüstes der Schwebebahn. Da wir schon eine Eugen-Lange-Str. haben, kommt dieser Vorschlag leider nicht in Betracht.	
24	Arnim-Juhre-Platz	Arnim Juhre (* 6. Dezember 1925 in Berlin; † 28. September 2015 in Wuppertal) war ein deutscher Schriftsteller und Liedtexter, schreibt das Internetlexikon. Das Netz ist voll von Informationen über ihn und Veröffentlichungsbeispielen von ihm.	

### Arthur-Eichengrün-Platz

Eichengrün war zumindest Miterfinder des Aspirins, wenn nicht sogar dessen vorrangiger Entwickler. Aufgrund seiner Zugehörigkeit zum Judentum wurde er während der Nazizeit ‚totgeschwiegen‘. Wikipedia schreibt: "Zuletzt kam 1999 Walter Sneider von der Abteilung Pharmazeutische Wissenschaften der Universität Strathclyde in Glasgow zu dem Ergebnis, dass Eichengrün der Erfinder des Aspirins sei [...]. Eichengrün wurde aufgrund seiner jüdischen Herkunft während der Nazizeit in seiner wissenschaftlichen Arbeit zunehmend behindert. Sicher ist, dass Eichengrün nach der Zulassung von Aspirin zum Leiter der pharmazeutischen Abteilung bei der Bayer AG befördert und Hoffmann [der vorgebliche Aspirin-Erfinder; C. W.] Leiter der Marketing-Abteilung wurde. Bayer vermarktete jedoch vorerst den elf Tage später von Hoffmann entwickelten Hustenstiller, das als Heroin bekannt gewordene Diacetylmorphin (DAM) stärker, da man nach Versuchen an Menschen davon ausging, dass Aspirin zu viele Nebenwirkungen habe." Eichengrün kann also im Gegensatz zu Hoffmann nicht - oder zumindest deutlich weniger als Hoffmann - mit der tödbringenden Droge Heroin in Verbindung gebracht werden. Wikipedia weiter: "1949 veröffentlichte Arthur Eichengrün eine Arbeit, in der er schrieb, er habe die Entwicklung von Aspirin sowie einiger benötigter Hilfsstoffe geplant und koordiniert. Schon zuvor schrieb Eichengrün aus dem Konzentrationslager – fast ein halbes Jahrhundert nach der Erfindung von Aspirin – der I.G. Farben (Bayer), als er sich seinem Tode nahe sah, dass Hoffmann an der Erfindung von Aspirin nur in der Weise beteiligt gewesen sei, dass er (bei der ersten chemisch völlig reinen Synthese der Acetylsalicylsäure) die Anordnungen Eichengräns befolgte, ohne überhaupt zu wissen, was er dabei genau tat. Während des Nationalsozialismus wurde er weiterhin als Beteiligter oder gar Erfinder verleugnet, wie dies bei allen jüdischen Errungenschaften üblich war, und die Erfindung des Aspirins öffentlich vor allem Hoffmann zugesprochen. Eichengrün hat dies selbst, nach seiner Entlassung, in einer noch aus Zeiten des Nationalsozialismus stammenden Ausstellung – über deren Pforte „Juden ist der Zutritt verboten“ prangte – auf einer Tafel zum Thema Aspirin gelesen. Auf ihr wurden Hoffmann und eine andere (mit der Entwicklung des Aspirins nicht in Verbindung stehende) Person als Erfinder genannt, ohne jegliche Erwähnung Eichengräns.

		In vielen geschichtlichen Abhandlungen und Lexika zu dem Thema wird aufgrund dieser Vorgänge während des Nationalsozialismus und der damit entsprechend beeinflussten Geschichtsbücher vornehmlich Felix Hoffmann als Erfinder oder wahrscheinlicher Erfinder genannt und die Erklärung Eichengräns in seiner 1949 veröffentlichten Arbeit oftmals lediglich als Behauptung betitelt." Die Benennung des Bahnhofsvorplatzes nach Eichengrün mag als 'zu groß', 'zu bedeutend' empfunden werden. Sollte mein Vorschlag demzufolge nicht berücksichtigt/verwirklicht werden, halte ich eine Straßenbenennung nach Eichengrün bei einer anderen Gelegenheit in der nahen Zukunft umso mehr für dringend angezeigt.	
26	Astrid-Lindgren Platz		
27	Auf dem Döppersberg	In dem neuen Namen sollten wir (mindestens) den alten Flurnamen Döppersberg einfließen lassen. Das ist Stadtgeschichte, seit hunderten von Jahren. Das soll auch so bleiben.	
28	Auf dem Döpps	nach meiner Meinung sollte der Name einen Bezug zum Ort haben. Da man aus der Stadt heraus zum Bahnhof hochgeht, wäre mein Vorschlag: Auf dem Döpps	
29	Auf dem Elberplatz		
30	August Wilhelm von Hübener Platz	da sich der Vorplatz neben dem schönen historischen Gebäude der Reichsbahndirektion befindet, sollte der Bahnhofsvorplatz nach dem ersten Präsidenten eben dieser benannt werden	
31	Auguste-Viktoria Platz	Auguste-Viktoria Platz bezieht sich auf die Geschichte das Kaiser Wilhelm II mit seiner Gemahlin Auguste Viktoria mit ihrem Gefolge 1900 die Schwebeahn vom Döppersberg nach Vowinkel benutzte	
32	Bahnhofsallee		
33	Bahnhofsmeile		
34	Bahnhofsplatz		
35	Bahnhofsvorplatz		
36	Bausch-Platz		Der Name von Pina Bausch ist bereits für einen anderen Platz in Wuppertal vorgesehen
37	Bergischer Bahnplatz	zum Gedenken an die Bergisch-Märkische-Eisenbahngesellschaft und eine der ersten Eisenbahndirektionen in Deutschland. Zugleich als Ausdruck für die Bergische Metropole.	Bergischer Ring
38	Bergischer Löwe		

39	Bergischer Löwe Platz		Bergischer Ring
40	Bergischer Platz	da Wuppertal die "Hauptstadt" des Bergischen Landes ist und der Hauptbahnhof mit dem Outlet und dem neuen Zugang zur Stadt usw. von zentraler Bedeutung sein wird	Bergischer Ring
41	Bergisch-Land-Platz		Bergischer Ring
42	Bleuken	Vorschlag für den Investorenkubus ( Ausdruck für jemanden mit rotem Haar )	
43	Borchter Platz	als Anspielung auf die im 7. Jahrhundert erfolgte relativ späte und spärliche Besiedelung des Wupperraums durch die Borchter. Einzelne Höfe Barmens werden auf eine Besiedlung durch Borchter im 8. bis 9. Jahrhundert datiert. Quellen dazu sind jedoch schon nach dem 6. Jahrhundert nicht mehr vorhanden. Ein Platz also zu dem man kommt, lebt und auch wieder geht ohne bleibende Spuren(Abfall) zu hinterlassen.	
44	Borsigplatz		Borsigstraße
45	Brausenwerther Platz	Man braucht das Rad nicht neu zu erfinden, sondern wieder traditionelle Namen aufleben lassen. Der Name Brausenwerther Platz gab es bis zum 22. November 1960 und wurde durch den Namen Bundesallee ersetzt. Geschichtlich ist der Name auch nicht belastet, „Braus“ ist der Name einer Familie, die schon 1598 hier ansässig war, und Werth bedeutet Flussinsel. Wenn man diesen Namen wählen würde - würde man auch die historischen Bilder dazu leicht finden ( <a href="https://www.google.de/search?dcr=0&amp;biw=1680&amp;bih=878&amp;tbo=isch&amp;sa=1&amp;q=%22Brausenwerther+Platz%22&amp;oq=%22Brausenwerther+Platz%22">https://www.google.de/search?dcr=0&amp;biw=1680&amp;bih=878&amp;tbo=isch&amp;sa=1&amp;q=%22Brausenwerther+Platz%22&amp;oq=%22Brausenwerther+Platz%22</a> ). Also: geschichtsbewusst den Namen wieder neu aufleben lassen! // Mit dieser Benennung würde die historische Bezeichnung des Platzes wieder aufgenommen. Der Brausenwerther Platz besaß lange Zeit eine hohe Bedeutung für Elberfeld, bis er im Zuge der großen Umbaumaßnahmen in den 1950er Jahren wegfiel.	Brausenwerther Gasse
46	Bremme-Platz		Hans-Bremme-Str.
47	Bronzeplatz		
48	Bürgerplatz		
49	Burghof	Soweit ich es weiß, soll in dem Jahr 1000 die Burg "Fliehburg" in Elberfeld gestanden haben. Deshalb habe ich mir gedacht man könnte den Platz "Burghof" oder "Fliehburgplatz" nennen. Schön genug für ein Burgvorhof wird er ja :)	

50	Carl Eugen Langen Platz	Der Erfinder der Schwebebahn darf ruhig in Form eines Platzes geehrt werden!	Eugen-Langen-Straße
51	Carl-Wittkop-Platz	Carl Wittkop war Unternehmer aus Wuppertal. Er gründete seine Fasson-Dreherei nach dem 1. Weltkrieg und war damit ein Teil des Aufschwungs der Stadt Elberfeld. Das passt doch zur aktuellen Situation der Stadt/ des Platzes.	
52	City-Mall		
53	Cityplatz		
54	City-Treffpunkt	meines Erachtens sollte der Name einen der Verwendungszwecke benennen	
55	Claus Schenk Graf von Stauffenberg Platz	Er hat während seiner Militärlaufbahn eine zeitlang in Wuppertal gelebt. Claus Schenk von Stauffenberg, der zuvor als Karrieresoldat bezeichnet wurde, konnte durch seinen Bruder Berthold für den Widerstand gegen das grausame Hitlerregime gewonnen werden. Während meiner Schulzeit wurden wir Schüler über das "dritte Reich", den Nationalsozialismus, die furchtbaren Verbrechen der "Nazis", die Judenvernichtung, aber auch den Widerstand in Deutschland eingehend unterrichtet. So war es ein großes Unglück, als das Attentat am 20. Juli 1944 total missglückte, einmal bereits Pläne ausgearbeitet waren, wie die zukünftige Regierung der Nachkriegszeit in Deutschland aussehen sollte. Aber es kam anders. Die letzten Monate des Krieges brachten noch wahnsinnige Zerstörungen, den Tod vieler Menschen in Deutschland und ebenfalls im kriegsbetroffenen Ausland, nach Kriegsende das große Elend der Flüchtlinge. Wuppertal war auch Ort der "Bekennenden Kirche", für mich immer eine stille Freude.	Stauffenbergweg
56	Dat Plätzken	Im Zuge des Wuppertaler Dialektes könnte ein Vorschlag für DEN Platz in Wuppertal "Dat Plätzken" sein.	
57	De Döpp	in Anlehnung ans Wuppertaler Platt.	
58	Debus-Platz	Der in Elberfeld geborene Oskar Debus war ein Widerstandskämpfer in der Zeit des Nationalsozialismus und Mitbegründer der „Deutschen Volksfront“, zusammen mit anderen Gegnern der Nazis. Der Name ist eingängig und gerade in diesen Zeiten ein vernünftiges Zeichen und Statement einer selbstbewussten Stadt.	
59	Der Döppsplatz 1		
60	Der Döps		
61	Dietrich-Genscher-Platz	Ich hoffe, dass nach ihm noch keine Straße oder kein Platz in Wuppertal benannt wurde. Der Platz am Döppersberg wäre eine tolle Möglichkeit den Mann zu ehren, der die Ausreise der geflüchteten Bürger der ehemaligen DDR in die deutsche Botschaft in Prag per Eisenbahn ermöglicht hat.	

	Döppersberg	Er kann und darf nur Döppersberg heißen. Warum: Weil meine Großmutter eine geborene Döpper war. Vielleicht gibt es aber eine Variante, die fast noch treffsicherer ist. Mein Vater nannte die vielköpfige Verwandtschaft immer die Döpperei. Das könnte eine treffende Bezeichnung für das vielgestaltige Ensemble zwischen Wupper, Direktion, Bahnhof, Busbahnhof, Schwebebahn und Wuppertalinstitut sein. Man kann diesen Begriff sehr einfach mit einer Karawanserei assoziieren. Außerdem hat er eine Doppelbedeutung: Das Investorengebäude mit seinen Rundungen ist dann das Döpper-Ei. // Der Bahnhofsvorplatz kann nur Döppersberg heißen // Ich bitte Sie, sich in dem Zusammenhang das Beispiel "Kasinokreisel" vor Augen zu holen, schon lange gibt es diesen Kreisverkehr nicht mehr, aber alle kennen diesen Namen. // ist doch klar! // Wuppertaler nennen den Döppersberg wahrscheinlich weiter so, egal, welchen Namen man ihm gibt // Selbstverständlich "Döppersberg"! Die historische Ortslagenbezeichnung hat sich nicht nur im Volksmund über Jahrzehnte gehalten, sondern das zentrale Stadtentwicklungsprojekt wird auch immer unter dem Begriff "Der Neue Döppersberg" kommuniziert. Warum etwas Neues erfinden, wenn das Alte so beliebt ist? // "Döppersberg" natürlich. So wird er bestimmt auch nach einer anderen Namensgebung genannt. Und ich als Nevigeserin werde ihn auch weiter so nennen. // Es gibt keine Frage: Döppersberg, was denn sonst? // Wie sonst?! // In dem neuen Namen sollten wir (mindestens) den alten Flurnamen Döppersberg einfließen lassen. Das ist Stadtgeschichte, seit hunderten von Jahren. Das soll auch so bleiben.	
62	Döppersberg		
63	Mcbergface		
64	Döppersberger		
65	Döppersberger Platz	In dem neuen Namen sollten wir (mindestens) den alten Flurnamen Döppersberg einfließen lassen. Das ist Stadtgeschichte, seit hunderten von Jahren. Das soll auch so bleiben.	
66	Döppersberger Tor		
67	Döppersberg-Platz / Döppersbergplatz	Der Döppersberg war schon im 19.Jahrhundert ein zentraler Punkt und wird es jetzt auch sein. Es ist für mich überhaupt nicht notwendig Orte, Straßen und Plätze mit Namen bekannter Personen zu benennen. Das geschieht schon so häufig. // Der traditionelle Name sollte unbedingt erhalten bleiben!!	
68	Döppersburg		
69	Döppersmann		
70	Döppersmarkt		

71	Döppersplatz		
72	Döppes		
73	Döppesbäcker		
74	Döppesbäcker - Platz - Elberfeld	als Erinnerung an alte Zeiten	
75	Döppesbäcker Platz	(Historisch und abgekürzt weiterhin „Döps“ möglich)	
76	Döppi	Mein Vorschlag lautet schlicht, einprägsam und bürgerlich: Döppi	
77	Döppi McDöppface		
78	Döppivorplatz		

79	Döpps	Der Name ist kurz, klingt liebevoll und nimmt Bezug auf lokale Gegebenheiten. Die Sinnhaftigkeit dieses Namens liegt für jeden auf der Hand, die Akzeptanz dürfte groß sein. Döpps lässt sich vielfältig wandeln und in andere Bezüge einbauen, z.B. Döpps-Fest, Döpps-Veranstaltung, Döpps-Geschäfte, Döpps-Wiese und vieles mehr. Und wenn es eine Seilbahn gibt, könnte sie an der Döpps-Station beginnen. // Viele Menschen nennen den Standpunkt seit Jahren so. Ich glaube, dass sogar, egal wie der Platz in Zukunft heißt, die eingesessenen Wuppertaler weiterhin Döpps sagen. // Dat is der "DÖPPS" ;) //	
80	Döpps-Plateau	Es zeigt den neuen Eingang in unsere Stadt Wuppertal, liegt etwas erhöht so dass man in die Stadt hineinschauen kann.	
81	Döps	in Anlehnung ans Wuppertaler Platt.	
82	Dr. Helmut Kohl Platz	früherer Bundeskanzler	
83	Dr.-Hans-Kremendahl-Platz		
84	Dr.-Paul-Hartmann-Platz		Hartmann Ufer
85	Dreibahnhofsplatz	(Eisenbahnhof, Busbahnhof, Schwebbahnhof)	
86	Ebi-Wuppi	Einen Bezug zur Stadt und noch wenn es lustig klingt wie ein Kuschelbär, kann man sich es besser merken	
87	Eine Welt Platz		
88	Eingangsport-Tal Wuppertal		
89	Elbenfeld	in Anlehnung an die sagenhafte Ortsgründung.	Elberfelderstraße
90	Elbenfelder Platz		Elberfelderstraße
91	Elberfelder Bahnhofsplatte		
92	Elberfelder Platz		Elberfelderstraße
93	Elberfelder Tor		Elberfelderstraße
94	Elberplatz		Elberfelderstraße

95	ELDÖRADO		
96	Elfenfeld	Damals, bevor Elberfeld und Barmen zusammengelegt wurden, und davor irgendwann...hieß Elberfeld Elfenfeld. Ich finde das klingt sehr hübsch. Und "feld" passt irgendwo auch. Es ist zwar ein Platz. Aber "Platz" wiederrum ist so gewöhnlich. Vielleicht würde ein derart ungewöhnlicher Name auch von dem Riesentheater was alle machen um das sog. "Primark-Gebäude" ablenken, was aus meiner Sicht nicht das Primark-Gebäude ist. Es ist doch ein Geschäftshaus, wo auch ein Primark drin ist.	Elfenhang
97	Else-Lasker-Schüler-Platz		Else-Lasker-Schüler-Straße
98	Engelbert Platz	Als eine Großstadt im Bergischen Land, wäre es nicht verkehrt, wenn der neue Platz nach dem großen Engelbert Graf von Berg benannt wird.	Engelbertstraße
99	Engelsplatz	Der Name bezieht sich zum einen auf einen der wenigen Kindern der Stadt der weltweit bekannt ist und die Weltgeschichte beeinflusst hat. Zum anderen spricht diese Bezeichnung auch die positiv an, die nicht mit der historischen Person vertraut sind.	Engelsstraße und Engelsgarten
100	Enno-Springmann-Platz	Enno Springmann und seiner Frau wurde im März diesen Jahres auf schreckliche Weise das Leben genommen. Die beiden haben sehr viel Gutes für Wuppertal getan und waren beliebt. Dem zu Ehren, und dass sie nicht in Vergessenheit geraten schlage ich diesen Namen für den Platz vor.	Laufendes Gerichtsverfahren
101	Erika-Nagel-Platz	Frau Nagel war zu Lebzeiten eine Künstlerin die Hausfassaden und die Wuppermauern künstlerisch verschönerte. Dies hat das Stadtbild bereichert. Der neue Döppersberg bereichert das heutige Stadtbild in herausragender Weise. Beides, der neue Döppersberg und die Erinnerung an die Wuppertaler Künstlerin Frau Nagel, bilden eine Symbiose, die wie geschaffen sind füreinander	
102	Erwin-Lindemann-Platz	„Ich heiße Erwin Lindemann, bin Rentner und 66 Jahre. Mit meinem Lottogewinn von 500.000 Mark mache ich erstmal eine Reise nach Island, dann fahre ich mit meiner Tochter nach Rom und besuche eine Papstaudienz. Und im Herbst eröffne ich dann in Wuppertal eine Herrenboutique.“ (aus: Der Lottogewinner von Loriot) // Ich schlage „Erwin-Lottemann-“, äh „Erwin-Lindemann-Platz“ vor, frei nach Loriot. So könnten Sie dem 2011 verstorbenen Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow an adäquater Stelle ein würdiges Denkmal setzen.	
103	Es Et Am Schönsten Tu Huus		
104	Et Lehnchen		

105	Eugen Lange Platz	ich schlage vor, den Platz nach dem Erfinder der Schwebebahn 'Eugen Lange' zu benennen. Immerhin ist die Schwebebahn weltweit einmalig und das Wahrzeichen von Wuppertal. Soweit ich weiß, gibt es kein adäquates Denkmal in Wuppertal.	Eugen-Langen-Straße
106	Eugen-Langen-Platz	Da Eugen Langen der " Vater der Schwebebahn" ist, wäre ein Bezug zu Wuppertal gegeben. // (Schwebebahn) // z.Zt. in Norwegen erfahre ich bei Ausländern, welche weltweite Bedeutung die Wuppertaler Schwebebahn hat	Eugen-Langen-Straße
107	Europa Platz / Europaplatz	Warum? Ich denke groß. Ein fremder Tourist aus dem europäischen Ausland oder Delegierter Chinas wird sehen, dass Wuppertal eine Metropol(e) Region darstellt und der Zukunft mit erhobenen Huptes zu Blickt und mitschreiben will und wird. Dennoch fände ich ein Gebäude/Platz mit dem Namen Eugen Langen ebenfalls gut. am besten entlang der Wupper. Vielleicht das Köbo haus Eugen Langen Haus nennen. Stolz sein über unsre Vorreiterrolle direkt am Tor zur Stadt? Klingt aufjedenfall besser als Köbo haus. // Natürlich könnte der Platz nach einer nicht mehr lebenden lokalen Persönlichkeit benannt werden. Damit würden sich dann diverse Wuppertaler identifizieren. Aber das würde nicht reichen. Bekannte Persönlichkeiten polarisieren immer. Häufig halten sich Gegner und Befürworter die Waage. Zudem sagt der Name oftmals ankommenden Gästen nichts. Gerade dieser Punkt ist sehr wichtig, weil an einem Hauptbahnhof naturgemäß viele Nicht-Wuppertaler an-oder abreisen. Daher sollte die Bezeichnung neutral sein, also eine Namensgebung mit dem jeder etwas anfangen kann. Jeder Wuppertaler, jeder mit Migrationshintergrund, jeder Reisende und egal ob alt oder jung. Der Name sollte schnell merkfähig und allgemein verständlich sein. Dazu sollte die Namensgebung eine gewisse Großzügigkeit zum Ausdruck bringen, die jeder sofort erfasst und schnell erkennt. // Nicht nur weil Wuppertal als europaaktive Stadt ausgezeichnet wird und es in der aktuell politischen Lage gut ist, sich auf die Stärke und Vielfalt von Europa zu besinnen, sondern auch konkret weil die Verbindung zwischen den beiden "Hauptbahnhöfen" Wuppertals damit zur gedanklichen Brücke zwischen Berlin (Berliner Platz) und Europa (Europaplatz) wird.	
108	Färberplatz		Färberstraße
109	Feld	is ja ein Teil von Elberfeld	
110	Felix Hoffmann Platz	Felix Hoffmann geb. 21.01.1868 in Ludwigsburg, Chemiker und Apotheker gelang am 10.08.1897 erstmals die Synthese aus Salicylsäure und Acetanhydrid. Diese Substanz wurde nach pharmakologischer Prüfung unter dem Namen Aspirin angemeldet und weltweit vermarktet.	Felix-Hoffmann-Straße

111	Fliehburgplatz	Soweit ich es weiss, soll in dem Jahr 1000 die Burg "Fliehburg" in Elberfeld gestanden haben. Deshalb habe ich mir gedacht man könnte den Platz " Burghof" oder "Fliehburgplatz " nennen. Schön genug für ein Burgvorhof wird er ja :)	
112	Florian von Lorch Platz	Florian von Lorch ist der Heilige Florian- Schutzpatron der Feuerwehrleute. Ich fände es eine schöne Geste denen gegenüber, die Tag Täglich für die Sicherheit unserer Stadt sorgen.	
113	Forum Elberfeld		
114	Freiheitsplatz	Zum einen "mündet" die "Alte Freiheit" in den Platz und zum zweiten ist die Freiheit eines der wichtigsten Errungenschaften unserer Gesellschaft. Auch in Wuppertal (z.B. Barmer Erklärung) und durch Wuppertaler (z.B. Johannes Rau) wurde viel für die Freiheit getan.	Freiheitsstraße
115	Friedensplatz	Der Name soll Reisende in Wuppertal willkommen heißen. Er soll für die Gemeinschaft, Integration und für ein gutes Miteinander stehen.	Friedensstraße
116	Friederich-Ebert-Platz		Friederich-Ebert-Straße
117	Friedrich Engels Platz / Friedrich-Engels-Platz	Für den weltweit bekanntesten Wuppertaler! :) // Er schlägt die Brücke zwischen beider Ur-Stadtteile, so wie zwischen dem frühen historischen Kontext unserer Stadt und der modernen Erscheinung und Zukunftsausrichtung. Des Weiteren wird einer gewissen moralischen Wertverpflichtung Sorge getragen und es passt kaum ein zweiter zu einem neuen, offenem, hellen und doch irgendwie bodenständigem Bauwerk wie diesem.	Friedrich-Engels-Allee

	Friedrich-Bayer-Platz	<p>Mit Friedrich Bayer würde ein Mann gewürdigt, der wie kein anderer die wirtschaftliche Entwicklung Wuppertals bis heute geprägt hat: Durch seine Erfindung einer chemisch hergestellten Farbe hat er die Grundlage nicht nur für die Wuppertaler Farbindustrie gelegt, sondern auch für die chemische Industrie und vor allem die weltweit bedeutende Pharmaindustrie. Bayer investiert heute jährlich Beträge von mehreren hundert Millionen € in Wuppertal. Tausende Wuppertaler arbeiten "beim Bayer" und der Ruf Wuppertals wird weltweit verbreitet. Friedrich Bayer ist bislang lediglich mit einer unbedeutenden Sackgasse am Kirberg (Sonnenborn) gewürdigt worden: Der Bahnhofsvorplatz wäre gerade wegen der vielen Besucher aus aller Welt ein angemessener Ort, seinen Namen zu tragen. Im Rahmen des Bahnhofsvorplatzes gäbe es sicher eine gute Möglichkeit, die interessante Stadtgeschichte Wuppertals für Besucher und Einheimische darzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegen des vielen Regens bekamen Barmen und Elberfeld das Bleichmonopol zugesprochen.</li> <li>- Wo man einmal mit der Wolle arbeitete, lag es nahe, sie auch weiterzuverarbeiten, z.B. durch Färben: Anfang des vorletzten Jahrhunderts in zweihundert Farbmühlen an der Wupper mit Naturprodukten.</li> <li>- Friedrich Bayer und Weskott experimentierten um 1860 sehr erfolgreich mit chemischen Farben.</li> <li>- Wegen der Umweltverschmutzung (Arsen) im Umkreis der Heckinghauser Kleinfabrik ca 1865 Zwang zum Umzug an den Rand Elberfelds.</li> <li>- Aus der chemischen Industrie erwuchsen die Farbenindustrie (Wülfing, Herbertz etc) mit weltweit bedeutenden Autolacken und die Pharmaindustrie Bayer mit dem weltweit größten Pharmaforschungszentrum.</li> </ul>	Friedrich-Bayer-Straße
118			
119	Friedrich-Harkort-Platz	Friederich Harkort war ein Eisenbahnpionier, der 1825 vorschlug eine Rhein-Weser Bahn von Köln nach Minden zu bauen. 1826 ließ er dafür probeweise eine Bahn in Elberfeld bauen und ließ sie dort der Öffentlichkeit vorführen. Eine Benennung des Platzes nach Friedrich Harkort würde deshalb thematisch sehr gut passen.	
120	Fürst-Bismarck-Platz	Das Primarkgebäude gleicht einem modernen Turm. Und Fürst-Bismarck ist jedem bekannt.	Bismarckstraße

	Galileo-Galilei-Platz	Zur Begründung: Wuppertal ist eine Stadt, die durch exzellente Wissenschaft und Innovations- und Erfindergeist geprägt ist. Ob die Erfindung von Aspirin, die Schwebebahn, das Wuppertal Institut, die Junior Uni, Wuppertal war und ist die Schmiede herausragender Wissenschaftler und wissenschaftlicher Errungenschaften. Als Begründer der modernen Wissenschaft steht Galileo Galilei für die Befreiung der Menschheit in ein wissenschaftliches Zeitalter und steht damit am Anfang auch der Wuppertaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. So ist auch der Platz vor dem Hauptbahnhof der Anfang der Elberfelder Innenstadt. Zudem steht die Geschichte Galileos in hohem Maße auch in einem Diskurs zur katholischen Kirche. Eine Parallele, die auch Wuppertal als Stadt der Reformation trägt.	
121	Georg Abler Platz		
122	Glückplatz		
123	Goldene Mitte		
124	Graf von Berg-Platz		
125	Große Freiheit Döppersberg	'Große Freiheit' wäre die Verlängerung der 'Alte Freiheit' und, aus WIKI (...) Erlberfeld wurde ab 1444 als "Freiheit" bezeichnet (...). Mit Rückblick auf den früheren Zugang zum Bahnhof ist der jetzige Zugang groß und frei ;)	
126	Gustav-Först-Platz	nach Gustav Först (1890-1966), Wuppertaler KZ-Insasse in Buchenwald und Ravensbrück <a href="http://www.gedenkbuch-wuppertal.de/de/religi%C3%B6s-verfolgte-wuppertal">http://www.gedenkbuch-wuppertal.de/de/religi%C3%B6s-verfolgte-wuppertal</a> (Absatz 5ff.)	
127	Hanna Faust Platz	Ich habe überlegt und überlegt ,welcher Name einen Sinn machen würde und gleichzeitig zur Wuppertaler Geschichte gehört. Mir ist aufgefallen dass es so viele Ehenbürger namentlich oder auch sichtlich wie auch die Originale Zuckerfritz ,Minna Knallenfalls..oder ..oder...gibt.. Dabei bin ich auf ..Hanna Faust.. gestoßen, eine Frau die sich in Wuppertal um arme und kranke Menschen gekümmert hat. Sie arbeitete in einer Weberei und ging nach der Arbeit zu diesen Menschen.Mitunter lies die in Wuppertal eine Kapelle bauen..und bettelte auf der Straße für arme Leute. Leider habe ich bis jetzt nie etwas von ihr gesehen was ihr zu Ehren steht. Man nannte sie wohl...Tante Hanna..gebürtiger Name..Hanna Faust..	
128	Hanna Jordan	Bühnenbildnerin 1921-2014	
129			

130	Hans-Asmussen-Platz	<p>Herr Asmussen war Pfarrer in Altona, Hamburg. Er wurde von den Nazis wegen seiner Tätigkeit im Reichsrat der Bekennenden Kirche seines Amtes entthoben. Er wurde mehrfach vor 1945 inhaftiert. Er war Mitautor des Protestes "Wort und Affirmation der Altonaer Pastoren inmitten des Elends und der Verwirrung des öffentlichen Lebens" (11. Januar 1933), der einen Pakt mit dem Nationalsozialismus ablehnte und damit ein vorläufiger Staat wurde. Schritt auf die theologische Erklärung der Konfessionssynode von Barmen. Von 1945 bis 1948 präsidierte Asmussen die evangelische Kirchenkanzlei, von 1949 bis 1955 war er Dekan (deutsch Propst) in Kiel; Er war ein Förderer des ökumenischen Dialogs. Seine Schriften umfassen Seelsorge (Seelsorge; 1934) und Der Römerbrief (Brief an die Römer; 1952).</p>	
131	Hans-Dietrich-Genscher Platz / Hans-Dietrich-Genscher-Platz	<p>Ich denke das dieser Platz Internationaler klingen muss. Ich denke da an die Einheit Deutschlands, an erst kürzlich Verstorbene Große Politiker. // Unsere Stadt hat sowohl unter ihrem derzeitigen Namen, wie auch unter den vorherigen Namen viele große Persönlichkeiten beherbergt beziehungsweise hervorgebracht. Um sich dieser Tatsache bewusst zu werden, ist es nötig innezuhalten, da während des Alltags meist die Zeit fehlt zu begreifen, dass Straßen wie die Friedrich-Engels-Allee an dem Geburtshaus des selbigen vorbeiführen oder Gymnasien nach Bundespräsidenten benannt werden, die diese besucht haben. In der Wuppertaler Innenstadt gibt es den Willy-Brandt-Platz. Die meisten, die sich dort treffen wollen, verabreden sich zum Treffen "am Löwen", was der Benennung jedoch keinen Abbruch tut. Deswegen kann auch ein Treffen am "Döppersberg" stattfinden, ohne einer namentlichen Benennung des Platzes Abbruch zu tun. Daher schlage ich den Namen "Hans-Dietrich-Genscher-Platz" vor. Er war 33 Jahre lang Abgeordneter für Wuppertal in Deutschen Bundestag, obgleich er seit 1990 auch in seiner Geburtsstadt Halle die Möglichkeit dazu hatte. 1998 bekam er den Ehrenring der Stadt Wuppertal. 2016 ist er gestorben. Es wäre auch historisch gesehen passend, bildet er doch ein gutes Gegengewicht zu seinen Koalitionspartner und Weggefährten Willy-Brandt am anderen Ende der Innenstadt. Der Forderung Brandts ein Volk der guten Nachbarn zu werden ist er dabei als Innen- und später Außenminister wohl gerecht geworden. Am Bahnhof gehen wir auf Reisen, jeden Tag. Das hat er als Außenminister auch getan. Sie wollen zum Bahnhof? Dann gehen sie über die Alte Freiheit zum Hans-Dietrich-Genscher Platz. Da liegt er gleich. // Wuppertal war sein Wahlkreis. Außerdem hat sein Einsatz zur Städtepartnerschaft mit Kosice geführt. Er war Wuppertal sehr verbunden und ging gerne auf den Vohwinkler Flohmarkt.</p>	

132	Hans-Knappertsbusch-Platz / Knappertsbusch-Platz	Der große Dirigent Hans Knappertsbusch, geb. 1888 in Elberfeld, hat jahrelang auch am dortigen Opernhaus gewirkt.	
133	Hans-Kremendahl-Platz		
134	Hauptbahnhofs-Döppivorplatz		
135	Helene-Stöcker-Platz	Helene Stöcker (* 13. November 1869 in Elberfeld, † 24. Februar 1943 in New York) war eine deutsche Frauenrechtlerin, Sexualreformerin, Pazifistin und Publizistin (Wikipedia)	Helene-Stöcker-Ufer
136	Helmut Kohl Platz / Helmut-Kohl-Platz	Ich denke das dieser Platz Internationaler klingen muss. Ich denke da an die Einheit Deutschlands, an erst kürzlich Verstorbene Große Politiker.	
137	Helmut-Schmidt-Platz		

138	Hermann Steinacker Platz	<p>Eines der Zentren des antifaschistischen Widerstands gegen das nationalsozialistische Deutschland war Wuppertal. Gleichzeitig war Wuppertal auch eine Hochburg der Nationalsozialisten. In keiner anderen Stadt prallten die sozialistisch geprägte Arbeiterbewegung und die Nazis so erbittert und brutal aufeinander wie in der bergischen Arbeiterstadt. In Kemna ging eines der ersten Konzentrationslager in Betrieb, Goebbels, führender Agitator der Partei und rechte Hand Hilters, leitete seit 1925 von Elberfeld aus den Gau Rheinland-Nord. Unter Einsatz ihres Lebens leisteten Antifaschisten Widerstand. Zu jenen gehörte die FAUD, die Freie Arbeiter-Union Deutschlands, eine anarchosyndikalistische Gewerkschaft. Einer der ihren war Hermann Steinacker. Geboren am 20. November 1870 in Odenheim im Kreis Karlsruhe, lebte er in Wuppertal. Der gelernte Schneider schloss sich noch während der Sozialistengesetze der SPD an. Später brach er mit der Sozialdemokratie und wurde Anarchist. Das Bekenntnis zum Anarchismus erforderte damals viel Mut, standen die Anarchisten doch unter ständiger Repression des Kaiserreiches. Schikane und permanente Kontrollen mussten sie über sich ergehen lassen, Zeitungen wurden zensiert oder komplett verboten. Hermann Steinacker wurde bei der politischen Polizei in das „Anarchisten-Verzeichnis“ aufgenommen. Solidarität konnten die Anarchisten nicht erwarten, von der SPD und den großen Gewerkschaften wurden die Anarchosyndikalisten wie Feinde behandelt. Selbst die Kommunisten sahen im Anarchismus die „konterrevolutionäre Ideologie des Lumpenproletariats“. 1913 betrug die Zahl der Anarchisten, wohl auch unter dem Eindruck der Repression, nur etwa 1000 im Kaiserreich. Als 1914 die SPD den Kriegskrediten zustimmte, erinnerte die FAUD daran, dass die Arbeiter in erster Linie nicht Deutsche, sondern Internationalisten seien. Hermann Steinacker saß zu Beginn des Krieges bereits mit acht weiteren Genossen in Elberfeld ohne Gerichtsverhandlung in „Sicherheitshaft“, aus der er erst 1916 wieder entlassen wurde.</p>	

Als 1918 revolutionäre Kämpfe im deutschen Kaiserreich ausbrachen, wuchs die FAUD bis 1923 in Wuppertal auf 1200 Mitglieder an, sie hatte einen großen Einfluss auf die radikalen Teile der Arbeiterschaft der Stadt. Hermann Steinacker war eine der wichtigsten Persönlichkeiten der Wuppertaler FAUD. In der antiautoritär-sozialistischen Praxis stach er heraus. Besonders engagierte er sich für Kinder und Jugendliche, die, wie seine Kinder, unter religiöser Indoktrination und strengen Moralvorstellungen an Schulen und in der Gesellschaft litten. Seine Scheiderstube entwickelte sich so zu einer beliebten Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche. So wurde er zu einem Lehrer des Anarchismus. Auch im Widerstand nach der Machtergreifung der Nazis spielte Steinacker eine wichtige Rolle. Er bemühte sich um einen Generalstreik, den SPD und die etablierten Gewerkschaften jedoch ablehnten. 1933 wurden die ersten Anarchisten verhaftet. Steinacker organisierte Sammlungen für die Familien der Inhaftierten und den Kontakt zu Genossen im Rheinland. Nach Denunziation eines Genossen kam es zu Verhaftungen durch die Gestapo, Hermann Steinacker wurde zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt, aus der er erst 1936 wieder entlassen wurde. Nach dem aufbüäumen der vorwiegend anarchistischen Arbeiterschaft in Spanien gegen Franco schöpfte die FAUD im Deutschen Reich neue Hoffnung. Im Winter 1936 jedoch gelang der Gestapo dann ein schwerer Schlag gegen die Wuppertaler FAUD, elf Genossen wurden verhaftet, Steinacker 1937 zu 10 Jahren Haft verurteilt. 1944 wurde er in das Massenvernichtungslager Mauthausen deportiert, nachdem er im Zuchthaus bei der Zwangsarbeit, zu diesem Zeitpunkt bereits körperlich schwer von Folter gezeichnet, jedoch geistig ungebrochen, einschlief. Für die Nazis galt er nun als „lebensunwert“, was damals einem Todesurteil gleich kam.

Am 14. April 1944 wurde er durch die Injektion von Kupfervitriol ermordet. Nichts in Wuppertal erinnert an Hermann Steinacker, diesen engagierten Antifaschisten, der im Widerstand gegen die Nazis sein Leben verlor. Seine Rolle und die der Anarchisten im Kampf gegen die Nazis ist weitgehend vergessen und nur noch wenigen bekannt. Daher schlagen wir als anarchosyndikalische, unabhängige Basisgewerkschaft vor, den Bahnhofsvorplatz in Wuppertal nach Hermann Steinacker zu benennen und dieses Engagement endlich angemessen zu würdigen.

139	Horst-Szymaniak- Platz	
140	Husch Husch	

141	Isaak Meyer Platz	Ich wäre für "Isaak Meyer Platz", denn er war der erste nachweisbare Jude in Wuppertal und leider lässt das Erinnern zu Wünschen übrig. Laut einer Studie wissen über 40 Prozent der Jugendlichen nicht mehr viel von der Judenverfolgung, den Holocaust und über KZs.	
142	Johann Gottfried Brügelmann Platz		
143	Johnny Döpps		
144	Julius Dicke	(* 21. April 1863 in Barmen; † 12. Juli 1933 in Wuppertal) war ein deutscher Architekt und kommunaler Baubeamter. Seine erhaltenen Bauwerke sind als Baudenkmale geschützt. 1902–1903: Lichtscheider Wasserturm (der ältere), Barmen[1] (nicht erhalten, 1977 abgebrochen). 1904: Hatzfelder Wasserturm (der ältere), Barmen[1] (nicht mehr in Funktion). 1904: Volksschule Eichenstraße, Barmen[1] (nicht mehr in Funktion). 1907: Feuerwache Am Brögel, Barmen[1] (nicht mehr in Funktion). 1908: Feuerwache Werléstraße 23, Barmen[1] (1943 zerstört). 190?: Feuerwache Heidter Berg, Barmen[1]. 1908: Badeanstalt Auf der Bleiche, Barmen-Heckinghausen[1]. 1908: Erweiterungsbau der Barmer Oberrealschule, Barmen[1]. 1908: Pumpstation Grillparzerweg, Barmen[1]. 1909–1912: Kierspetalsperre, Kierspe, architekturelle Gestaltung der Talsperre und deren Nebengebäude im Auftrage der Stadtwerke[1]. 1915: Bauaufsicht beim Neubau des Barmer Rathauses nach Entwurf von Karl Roth[2]. 1914–1915: Wohnhäuser Sanderstraße 12 und 14, Barmen, im Auftrag der städtischen Krankenanstalten für die beiden Oberärzte Wilhelm Röpke und Eduard Koll[1]. 1926–1927: Entwurf der Gedenktafel für die im Ersten Weltkrieg gefallenen städtischen Angestellte, Barmen (ausgeführt vom Bildhauer Friedrich Schluckebier der Jüngere).	
145	Kaiserhof	Für den Bahnhofsvorplatz in Elberfeld möchte ich, in Anlehnung an das in den 60er Jahren abgerissene Hotel den Namen "Kaiserhof" vorschlagen.	
146	Karl Marx Platz	Da die Friedrich Engels Allee in der Nähe ist // Passt super zu Wuppertals Geschichte.	
147	Karl-Hans Rohn-Platz		
148	Karl-Liebknecht-Platz		
149	Klaus Platz		Kluser Platz
150	Kleiner Platz		
151	Klingende Tor		

	Krüschedt-Platz	der Wuppertaler Rundschau habe ich entnommen, dass Sie nach Namensvorschlägen für den neuen Platz am Döppersberg suchen. Wenn ich das richtig sehe, gibt es zwei Widerstandskämpfer aus der Zeit des Dritten Reiches, die aus Wuppertal-Elberfeld stammten (was doch wunderbar passen würde) und die sich sehr mutig und engagiert der NSDAP-Diktatur in den Weg gestellt haben, und das auf teilweise sehr originelle Weise (wie z.B. auf die weißen Stellen von NSDAP- und SA-Plakaten nachts antifaschistische Sprüche aufzustempeln oder einen Koffer von unten mit Druckstempeln zu präparieren, so dass man eine Parole auf die Straße drucken konnte, indem man unauffällig den Koffer abstellte). Nachzulesen hier <a href="https://www.fau.org/texte/biographien/art_080310-205918">https://www.fau.org/texte/biographien/art_080310-205918</a> und <a href="https://www.fau.org/texte/biographien/art_021112-162754">https://www.fau.org/texte/biographien/art_021112-162754</a> Trotzdem ist nach den beiden in Wuppertal keine Straße benannt. Es handelt sich um die beiden Brüder Fritz und Gustav Krüschedt. Auch die Mutter hat mit ihrer selbstbewussten Art und ihrer aufgeschlossenen Erziehung ihren Teil beigetragen, weshalb ich von der Benennung nach einem einzelnen Familienmitglied absehen würde.	
152	Kulturplatz Wuppertal		
153	Kupferkopf	Vorschlag für den Investorenkubus ( Ausdruck für jemanden mit rotem Haar )	Kupferhammer
154	Kurt Dress Platz		Kurt-Drees-Str.
155	Langen-Plateau		Eugen Langen Straße
156	Le Plateau		
157	Lebensplatz		
158	Lichterplatz	Weil der Platz gegenüber des Hauptbahnhofes/ Bahnhofes Wuppertal Elberfeld - wenn ich dort war, durch die Sonne lichterfüllt schien. Diesen Moment liebe ich und geniesse es sehr dort zusein. Da dieser Platz passend zur Jahreszeit auch dementsprechend durch Lichtkünstler illuminiert werden könnte. Bei dem Begriff Kunst/ Künstler assoziere ich, dass in der Nähe befindliche " Von Der Heydt Museum" ein weiterer Lichtpunkt in Wuppertal. So auch die vielen, verdienten Persönlichkeiten, die das Licht der Stadt Wuppertal weit über die Stadtgrenzen hinaus haben erleuchten lassen. Also all jene Personen ( Lichter), die sich in hervorragender Weise in Stadt Wuppertal verdient gemacht haben und noch in Zukunft machen werden. Sie an diesem Platz durch eine Gedenktafel, Veranstaltung(en) " Lichter" dementsprechend zu würdigen.	
159			

160	Löwenplatz	Dieser steht für den bergischen Löwen, der auch als Symbol des Stadtemblems zu finden ist. Zudem ist der Name schön kurz und prägnant. Viele andere Plätze haben bereits Namen von bedeutenden, verstobenen Persönlichkeiten und dies ist die Möglichkeit, mit neuem Wind und entsprechendem Neubau des Platzes sich von anderen Plätzen abzusetzen.	Löwenstraße
161	Marx-Engels-Platz		Friedrich-Engels-Allee
162	Max und Moritz Areal		
163	Max-Carstanjen- Platz	Nach dem maßgeblichen Konstrukteur der Wuppertaler Schwebebahn. Während nach dem bereits 1895 verstorbenen Eugen Lange ja bereits eine Straße zu Ehren seiner grundsätzlichen Idee Benannt wurde, ist der konkrete Planer unserer Schwebebahn eher unbekannt im Tal.	
164	Mina-Knallenfalls- Platz / Minna Knallenfall Platz		
165	Minn Wopperdahl		
166	Mittelpunkt		
167	Modern Art Dance Platz (Place)	Vielleicht als Vision für den Ort eines Tanzplatzes für die Bevölkerung, mit der Verbindung zu einer neuen Kunstveranstaltungsstätte an einem innovativ gestalteten Platz. Vielleicht könnte ja auch das Ensemble des Tanztheaters ab und zu , wie das Orchester, hier Open Air agieren.	
168	Neu Wuppertaler Platz	Da die Stadt Wuppertal in vieles ein Neustart	
169	Neue Mitte		
170	Neue Stadtmitte		
171	Neuer Bahnhofsplatz		

172	Neuer Döppersberg	<p>Wichtig sollte sein, dass sich die (meisten) Wuppertaler mit diesem neuen Namen identifizieren können. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Wuppertaler eher traditionsbewusst sind und an alten Namen festhalten möchten. Da die meisten den "Döppersberg" bereits fest in ihren Synapsen gespeichert haben - und in den meisten Fällen auch positiv besetzt - halte ich es für sinnvoll, diesen mit der bergischen Metropole verwurzelten Namen beizubehalten. Um jedoch auch die Veränderungen in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen und mit einzubeziehen, bietet sich ein ergänzendes Adjektiv an. Daher würde ich ganz pragmatisch den folgenden Namen vorschlagen: Neuer Döppersberg // In dem neuen Namen sollten wir (mindestens) den alten Flurnamen Döppersberg einfließen lassen. Das ist Stadtgeschichte, seit hunderten von Jahren. Das soll auch so bleiben.</p>	
173	Neuer Markt Wuppertal		
174	Neuer Platz		
175	Neues Stadttor		
176	Neues Ufer		
177	Ob der Tiefgarage		
178	Oberer Döppersberg		
179	Olympia Platz		
180	Om Döpps	der Name hat Heimatbezug nicht nur mittels der Mundart, sondern auch als traditionellen Standortbezeichnung.	
181	Oswald Laufer-Platz		
182	Pablo-Picasso-Platz		
183	Panoramaplatz		
184	Pariser Platz	Grundsätzlich würde ich sagen wollen: Ja, einen "Berliner Platz" haben wir schon lange, uns fehlt doch dann eigentlich nur noch ein "Pariser Platz" in Wuppertal, oder? Denn: Unsere Heimatstadt liegt ja geografisch zwischen diesen beiden Metropolen, und Paris steht für Weltoffenheit, Tolleranz und ja, auch die Mode ist dort zu Hause. "Wuppertal, Pariser Platz 1"- Klingt das nicht nach einer guten Adresse?	

185	Pendelfredrich-Platz	Erforderlich wäre allerdings hier ein Zusatz unter dem Schild: "Einer der drei phantasievollen "Herumtreiber" aus dem Stück "Die Wupper" von Else-Lasker-Schüler (geb. 1869 in Elberfeld - gest. 1945 in Jerusalem - als Jüdin musste die Dichterin ihre Heimat verlassen und ist nie zurückgekehrt)" Ein Bahnhofsvorplatz auch im Andenken an die große Tochter unserer Stadt nach diesen ihren Theaterfiguren zu benennen, fände ich wunderbar. Der Dichterin ist es hoch anzurechnen, um 1900 herum einige ihrer Nebenfiguren im Stück so liebevoll einzubinden und das Vorkommen des Proletariats im damaligen Elberfeld nicht zu unterschlagen. Genau dieser Personenkreis wäre es, der heute vorübergehend im Cafe Cosa Unterschlupf suchte.	
186	Peter-Hintze-Platz	Peter Hintze war langjährig ein in ganz Deutschland anerkannter Politiker. Er wurde über viele Jahre in Wuppertal als Bundestagsabgeordneter gewählt, hat sich für Wuppertals Interessen eingesetzt und Wuppertal würdig vertreten. Peter Hintzes Name ist positiv besetzt. Er hat bundesweite Bekanntheit und lokalen Bezug. Der Name ist weder zu abgehoben noch zu klein. Von daher ist der Name Peter-Hintze-Platz perfekt und ausgewogen für den neugestalteten Döppersberg. Und mit diesem Namen wird zu gleich Peter Hintzes Einsatz für Wuppertal gewürdigt.	
187	Philosophischer Platz		
188	Pina Bausch Platz / Pina-Bausch-Platz	Da die Stadt Wuppertal es bisher nicht geschafft hat eine Straße oder einen Platz nach einer der größten Frauen unserer Stadt zu benennen und damit zu ehren, schlage ich hiermit vor, den Bahnhofsvorplatz "Pina Bausch Platz" zu taufen. Damit würde die Stadt Wuppertal ihre Verbundenheit zu Pina Bausch und des künstlerischen Werkens dieser weltbekannten Persönlichkeit zum Ausdruck bringen. // (kenne alle in der Welt) // Es ist schließlich ein Unding das es immer noch, 8 Jahre nach ihrem Tod, keine Ehrung für eine der weltweit bekanntesten Wuppertalerinnen gibt. Und ob und wann das angebliche Pina Bausch Zentrum entsteht ist fraglich und steht in den Sternen. // Sie ist keine Unbekannte und hat Wuppertal mit ihrem Tanztheater in die Welt getragen. Ich würde sie sehr gerne mit der Namensgebung ehren. // Ich möchte vorschlagen, dem Platz einen Namen zu geben, der auch überregional (international) mit Wuppertal verbunden wird. // Historischer Zusammenhang //	Der Name von Pina Bausch ist bereits für einen anderen Platz in Wuppertal vorgesehen
189	Pina-Bausch-Tanz-Platz		Der Name von Pina Bausch ist bereits für einen anderen Platz in Wuppertal vorgesehen
190	Pitter Nömmes		

191	Place Le Bataclan		Bezug auf das Bataclan in Paris
192	Platte		
193	Platt-Markt		
194	Platz am Döppersberg	Tradition verpflichtet. Es war schon immer der Döppersberg und wird es bleiben.	
195	Platz am döpps		
196	Platz am Investorenkubus		
197	Platz an der Schwebebahn		
198	Platz an der Wupper		Wupperstraße
199	Platz der Anne Frank		Anne-Frank-Hof
200	Platz der Begegnung		
201	Platz der Caritas		
202	Platz der Demokratie		
203	Platz der Einheit		
204	Platz der Europäischen Union		
205	Platz der Freude		
206	Platz der Freundschaft		
207	Platz der Generationen		
208	Platz der Hoffnung		
209	Platz der Kultur		

210	Platz der Kulturen	Der Name soll die zahlreichen und verschiedenen Kulturen (die friedlich in Wuppertal leben) und die Besucher unserer Stadt (die dort täglich An- und Abreisen) wiederspiegeln.	
211	Platz der Liebe		
212	Platz der Menschenrechte	Weil dieser auch Primark deutlich machen soll, dass in Wuppertal Wert auf Fairness und Gerechtigkeit gelegt wird.	
213	Platz der Mitte		
214	Platz der Moderne		
215	Platz der nachhaltigen Textilherstellung		
216	Platz der Nationen		
217	Platz der neuen Hoffnung	Ich finde, dass die Erneuerung des Hauptbahnhofs und seinem Vorplatz, der Stadt Wuppertal ein neues Image verleiht. Für Bahnreisende ist gerade ein Hauptbahnhof der erste Eindruck, den sie von einer Stadt bekommen. Und da konnte Wuppertal bisher nicht wirklich punkten. Mit den Sanierungen und Neuerungen ändert sich dies. Wuppertal steigert sein Ansehen und gerade deshalb finde ich, es gibt der Stadt, ihren Einwohnern und ihrem Tourismus neue Hoffnung.	
218	Platz der Prominenz		
219	Platz der Schwebebahn		
220	Platz der Sonne		
221	Platz der Städtepartnerschaften / Platz der Städtefreundschaften	Wuppertal gehörte 1951 zu den ersten deutschen Städten, die eine Städtepartnerschaft eingingen. Diese Verbindungen bieten die Möglichkeit, Menschen dort miteinander in Verbindung zu bringen, wo sie leben: in einer Kommune. Dies macht den Unterschied zu höheren staatlichen Ebenen aus. Kennenlernen ist eine Voraussetzung für ein friedvolles Miteinander. Mit einem entsprechenden Informationsangebot (interaktive Schautafel o. ä.) könnte der Platz ein einladendes Entree für alle Besucher Wuppertals sein.	
222	Platz der Talachse		
223	Platz der Textilstadt		

224	Platz der Veränderung !		
225	Platz der verpassten Chancen		
226	Platz der Vielfalt		
227	Platz der Vielfältigkeit	da unsere Stadt eine Heimat für viele Menschen aus aller Welt geworden ist wäre ich dafür Ihnen Platz der Vielfältigkeit zu nennen.	
228	Platz der Völker		
229	Platz der Zukunft		
230	Platz des Aufbruchs		
231	Platz des bunten Lebens		
232	Platz des Friedens	da unsere Stadt eine Heimat für viele Menschen aus aller Welt geworden ist wäre ich dafür Ihnen Platz des Friedens zu nennen.	Friedensstraße
233	Platz des Glücks		
234	Platz des Herzens		
235	Platz des Investors	Nach der jahrelangen Zumutung der Umwegung zum Bahnhof wegen der Baumaßnahmen sehen wir jetzt die optische Zumutung der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes als Ergebnis. Zur Benennung dieses Platzes bietet sich konsequenterweise an: Platz des Investors.	
236	Platz des Wandels	Der Platzentwickeln wird. hat viel mit der Geschichte des Bahnhofs, der Bahndirektion und der Eisenbahn zu tun. Das ist alles rückwärtsgewandt. Zukunftsorientiert soll deutlich werden, dass der Platz seine Funktion gewandelt hat und sich weiter entwickeln wird.	

		Dieser Name stellt zum einen den Bezug zu einem (dem?) berühmten Sohn der Stadt her, zum anderen führt er in die Gegenwart und Zukunft. Man stellt sich die Frage, bin ich denn selbst ein „Enkel Engels“? Will ich denn einer sein? Sind alle Wuppertaler Engels‘ Enkel? Man kann auch gedanklich ergänzen „Macht Platz für Engels‘ Enkel!“ denn die Jugend braucht Platz, die wachsende Weltbevölkerung auch. Dieser Name zeigt, dass diese Stadt ein Herz für Kinder hat, und diesen hier ein (ganzer) Platz zusteht. Es ist ein Platz „für“ etwas! Nicht „am“, „zum“ ...und schon gar nicht „gegen“! Nicht statisch, sondern mit Bewegung. Es ist wirklich Zeit „für“ etwas zu sein. Ein Platz für Menschen, gerade junge. Wir haben die Welt nur von unseren Kindern geborgt, diesen Platz von unseren Enkeln – also erhalten wir ihn für sie! Ein kleiner Stabreim und auch ein kleiner Zungenbrecher, man muss schon aufpassen und nach 2 Glas Bier deutlich und konzentriert sprechen (vor allem, wenn man den Apostroph richtig mitspricht). Ein Name voll Poesie! Der Neuankömmling am Bahnhof staunt und schmunzelt. Jeder fremdsprachige Touristenführer liefert eine launige Übersetzung. Macht Platz für Engels‘Enkel, ihr Bengel! Nur Mut :)	
237	Platz für Engels‘ Enkel		
238	Platz Wuppi		Wupperstraße
239	Platz zum Bergischen Löwen		
240	Platz zum Blauen Klavier		
241	Platz zum gläsernen Amadeus	Erforderlich wäre allerdings hier ein Zusatz unter dem Schild: "Einer der drei phantasievollen "Herumtreiber" aus dem Stück "Die Wupper" von Else-Lasker-Schüler (geb. 1869 in Elberfeld - gest. 1945 in Jerusalem - als Jüdin musste die Dichterin ihre Heimat verlassen und ist nie zurückgekehrt)" Ein Bahnhofsvorplatz auch im Andenken an die große Tochter unserer Stadt nach diesen ihren Theaterfiguren zu benennen, fände ich wunderbar. Der Dichterin ist es hoch anzurechnen, um 1900 herum einige ihrer Nebenfiguren im Stück so liebevoll einzubinden und das Vorkommen des Proletariats im damaligen Elberfeld nicht zu unterschlagen. Genau dieser Personenkreis wäre es, der heute vorübergehend im Cafe Cosa Unterschlupf suchte.	

	Platz zur langen Anna	Erforderlich wäre allerdings hier ein Zusatz unter dem Schild: "Einer der drei phantasievollen "Herumtreiber" aus dem Stück "Die Wupper" von Else-Lasker-Schüler (geb. 1869 in Elberfeld - gest. 1945 in Jerusalem - als Jüdin musste die Dichterin ihre Heimat verlassen und ist nie zurückgekehrt)" Ein Bahnhofsvorplatz auch im Andenken an die große Tochter unserer Stadt nach diesen ihren Theaterfiguren zu benennen, fände ich wunderbar. Der Dichterin ist es hoch anzurechnen, um 1900 herum einige ihrer Nebenfiguren im Stück so liebevoll einzubinden und das Vorkommen des Proletariats im damaligen Elberfeld nicht zu unterschlagen. Genau dieser Personenkreis wäre es, der heute vorübergehend im Cafe Cosa Unterschlupf suchte.	
242	Platz zwischen Berg und Tal		
243	Plätzchen		
244	Platzy McPlatzface		
245	Plazzo Prozzo		Referenz auf Palazzo Prozzo (Palast der Republik)
246	Prachtallee		
247	PRIMARK Platz	Dieser entspricht den Voraussetzungen, die Sie angeben: Bei Primark-Platz handelt es sich nicht um einen in Wuppertal bereits bestehende oder ähnlich klingende Platz- oder Straßennamen. Der Primark-Platz ist nicht nach einer noch lebenden Person benannt und es ist weder beleidigend noch diffamierend. Es ist vielmehr ehrlich, konsequent und authentisch! Denn: Das Tor nach Wuppertal wurde an Primark bzw. den Investor vergeben. Auch bei der standesamtlichen Hochzeit wird selbstverständlich ein Kugelschreiber der Firma "Barmenia" durch den Beamten überreicht. Ich denke, es lassen sich weitere Beispiele finden. Der WDR merkt dazu an: "Weil nicht alle Firmen nach ihren Gründern benannt sind, kann es dabei schon mal zu seltsam anmutenden Straßenbenennungen kommen: So gibt es in Düsseldorf beispielsweise einen E.ON-Platz, eine E-Plus-Straße und einen ECOLAB-Park. Wuppertal kann mit einer BÖCO-Allee und einer WASI-Straße aufwarten, Ratingen mit einem D2-Park und Bottrop mit einer Brabus-Allee. Gefällige Straßennamen sehen anders aus. Aber hier geht es auch nicht um Schönheit, sondern um eine ganz spezielle Art der Werbung."	Markenrecht muss beachtet werden
248	Prinz-von-Theben-Platz	Nach Else Lasker-Schüler, der Autorin der Wupper.	
249			

250	Professor Gerhard Domagk	als alter Wuppertaler Journalist schlage ich den Namen "Professor Gerhard Domagk" vor. Es gibt zwar schon einen Domagkweg in Wuppertal, aber für den ersten und einzigen Nobelpreisträger aus Wuppertal ist dies für mich eine einzige Geringschätzung für einen Pharmaforscher, der im Bayerwerk an der Wupper das erste Antibiotikum erfand, das vielen Menschen das Leben rettete. "Prontosil" brachte ihm 1939 den Nobelpreis für Medizin und Physiologie ein und zugleich einen Mordsäger mit den Nazis. er durfte den Preis nicht annehmen. Mehr dazu bei Tannte Google. Gäbe es nichts schöneres als einen Platz, dessen Namen an einen Nobelpreisträger aus unserer Stadt erinnert?	Domagkweg
251	Promenade Döppersberg		
252	Rana Plaza		Textilfabrik in Bangladesch, in der viele ArbeiterInnen 2013 bei dem Einsturz der Fabrik ums Leben kamen.
253	Rana Plaza Memorial Square		Textilfabrik in Bangladesch, in der viele ArbeiterInnen 2013 bei dem Einsturz der Fabrik ums Leben kamen.
254	Richard Karl Freiherr von Weizsäcker	früherer Bundespräsident	
255	Rosa-Luxemburg-Platz		
256	Rosen-Verkäufer-Platz	Der Platz soll gewidmet werden an unseren Rosenverkäufer!	
257	Samba-Platz		Sambatrasse
258	Schlafgänger Platz		
259	Schwebebahnplatz		

260	Schwebeplattform		
261	Schwebeplatz		
262	Stadthof		
263	Stadtmitte		
264	Stadttor		
265	Stadtzentrum		
266	Talos Platz		
267	Tal-Platz		
268	Talpunkt		
269	Tante-Hanna-Platz		
270	Textilmarkt	aufgrund historischer Bedeutung.	
271	Thalia-Platz	Vor genau 50 Jahren also 1967 ist das Thalia-Theater unweit des Hauptbahnhofes abgerissen worden. Heute befindet sich dort der Sparkassenturm. Viele Wuppertaler trauern diesem schönen Gebäude heute noch hinterher und von der älteren Generation hat man oft gehört, wie toll es dort war. Das Thalia-Theater war Begegnungsstätte , wo viele Menschen gemeinsam eine gute Zeit verbracht haben. Auch das wäre schön, wenn es Wuppertal gelingt den ' Thalia-Platz' mit diesen Eigenschaften zu beleben. Und natürlich hier die Chance ergreift, dem Theater (Kultur) eine letzte Ehre zu erweisen.	
272	Tor zur Stadt		
273	Tor zur Welt Platz	Mit dem Rücken zur Stadt stehend eröffnet sich durch den Bahnhofsgebäude das Tor zur Welt, egal wo es einen hinzieht, hier ist das Eingangsportal. Mit dem Rücken zum Bahnhof stehend eröffnet sich das Tor zur Welt unserer weltoffenen Heimatstadt. Von diesem Eingangsportal aus kann man in jede Himmelsrichtung ausströmen und Wuppertal kennen lernen.	
274	Treffplatz		
275	Treffpunkt Mitte		
276	Tresckow Platz		

277	Tuffiplatz / Tuffi-Platz	<p>Fast jeder kennt Tuffis Geschichte, der Name ist einmalig (Google Maps spuckt keinen Treffer aus) und für eine künstlerische Gestaltung gibt es auch eine Grundlage. // Mein Vorschlag ist, den neuen Platz am Döppersberg „Tuffi-Platz“ zu nennen. Das mag zunächst etwas ungewöhnlich klingen. Ich verbinde mehrere Aspekte damit. Dieser Name dürfte für alle Bürger*innen unserer Stadt anschlussfähig sein. Er betont das Besondere und Liebenswerte in unserer Stadt und verbindet somit soziale Millieus. Tuffi, die springende Elefantendame, steht in direkter Verbindung zu unserem Wahrzeichen, der Schwebebahn. Sie hat Eigensinn und Beharrlichkeit bewiesen und verkörpert damit Eigenschaften, die viele auch den Bürger*innen unserer Stadt zuschreiben. Darüber hinaus betont der Name „Tuffi-Platz“ den Stellenwert Wuppertals als Heimatstadt des Grünen Zoos, der mit seinen Programmen und Projekten internationales Ansehen genießt. Der Name „Tuffi-Platz“ ist einfach und prägnant, so dass er auch für anreisende Gäste gut zu merken und auszusprechen ist. Kurz und gut: „Tuffi-Platz“ ist ein sympathischer Name für eine weltoffene, sympathische und bemerkenswert eigensinnige Stadt. // Ich würde das Plateau zwischen Wupper und dem Hbf der wohl bekannteste Wuppertaler Elefantenkuh widmen: Tuffi-Platz. Ich weiß nicht, ob man eine Straße oder einen Platz aus rechtlicher Sicht nach einem Tier benennen darf, wenn dies jedoch möglich sein sollte, hätte Tuffi es sich reglich verdient, auch im Wuppertaler Straßennetz verewigt zu werden. Schließlich brachte sie diese Stadt in jüngster Geschichte zu internationaler Bekanntheit. // Da die Geschichte von Tuffi auch außerhalb von Wuppertal sehr bekannt ist, würde der Name sicher auch bei Stadtbesuchern direkt Erinnerungen oder Neugier wecken. Auch weil man von dort ja die Schwebebahn sehen kann. // Denn die Würdigung eines unseres Wahrzeichens ist dort - mit dem direkten Blick auf die Schwebebahn - sehr passend.</p>	
278	Tuhuus-Platz		
279	Ulle Hees	Bildhauerin, 1941-2012	
280	Undönig	Ich bin für "Undönig" als Huldigung für das Wuppertaler Platt	
281	Unser Platz		
282	Unterer Döppersberg		
283	Völkerplatz		

284	Walter Wohlfeld Platz	Ich schlage vor, den Platz nach dem bekannten "Maler des Bergischen Landes", Herrn Walter Wohlfeld zu benennen. Herr Wohlfeld malte sehr viele Ansichten von Wuppertal, hauptsächlich als Aquarelle. Er wurde zwar nicht in Wuppertal geboren, sondern in Hamburg, aber er lebte ca. 58 Jahre in Wuppertal-Cronenberg. Seine Bilder sind sehr bekannt und hängen u. a. in einigen öffentlichen Einrichtungen. Eventuell wäre es sogar möglich, auf dem neuen Platz Vitrinen zu installieren, die einige seiner Werke ausstellen.	
285	Wilhelm-Dörpfeld-Platz / Wilhelm Dörpfeld	Ich schlage den Archäologen Wilhelm Dörpfeld vor, ein Bürger dieser Stadt, der 2018 seinen 165sten Geburtstag feiern würde. Da sich das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ganz in der Nähe befindet und ebenfalls 2018 nach intensiver städtischer Sanierung die Wiedereröffnung ihrer Schule feiern wird, wäre die Namensnennung eine zusätzliche Ehrung des in Wuppertal in Vergessenheit geratenen Homerforschers. Wilhelm Dörpfeld hat sich stets als ein Förderer deutsch-griechischen Kulturaustausches hervorgetan. Der Bahnhofsvorplatz als Wuppertals Tor zur Welt könnte mit seinem Namen ein Zeichen für eine offene und kulturfreundliche Stadt setzen. Es gibt zwar bereits eine Dörpfeldstr. in Ronsdorf, jedoch ist sie Wilhelm Dörpfelds Vater, dem Schulreformator Friedrich Wilhelm Dörpfeld gewidmet, der in Ronsdorf gelebt und gearbeitet hat. Auf der griechischen Insel Lefkas, auf der Wilhelm Dörpfeld begraben wurde, gründete sich 2015 eine Assoziation, die sein Leben und Wirken wieder in Erinnerung bringen möchte. Für die Geburtsstadt Wuppertal wäre die Umbenennung des Bahnhofvorplatzes in Wilhelm-Dörpfeld-Platz ein erster Schritt diese Erinnerungskultur zu unterstützen. // Meines Erachtens wäre eine Benennung des Platzes nach dem Barmer Bauforscher und Archäologen Wilhelm Dörpfeld eine gute Wahl. Das im Jahr 2018 nach langer Sanierung neu eröffnende Wilhelm Dörpfeld Gymnasium würde durch die Nähe eine zusätzlichen Grund für die Benennung liefern. Die Arbeiten Wilhelm Dörpfelds (1856-1940) haben seit den späten 1870er Jahren weit über fachwissenschaftliche Kreise hinaus internationale Beachtung gefundne. Zu seinen bedeutendsten Erfolgen ist die Neuinterpretation der Schliemann'schen Funde auf dem Siedlungshügel Hisarlik (Troja) zu zählen. Zudem gelang es ihm während seiner 12-jährigen Amtszeit als erster Sekretär des DAI Athens im Rahmen von Grabungskampagnen in Olympia, Tiryns, Mykene und Pergamon bis heute grundlegende Grabungstechniken und Dokumentationsverfahren zu etablieren. Die deutsch-griechische Freundschaft war von ihm immer von besonderer Interesse und gilt bspw. auf Leukas, seiner letzten Ruhestätte, bis heute als wichtiger Förderer von Kultur und Bildung. Aber auch seine Heimat Wuppertal vergaß Dörpfeld nie. So förderte er das Wilhelm Dörpfeld Gymnasium und hinterließ diesem seine altphilologische Literatur. Auch ein Großteil seines Nachlasses ging auf seinen persönlichen Wunsch hin in seine Heimat.	

286	Willkommensplatz		
287	Wopperdaler Platz	Anlehnung an unser altes Platt	
288	Wupper Platz / Wupperplatz	Kurz, einprägsam und assoziiert Wuppertal!	Wupperstraße
289	Wupperallee		Wupperstraße
290	Wupper-Bronx		
291	Wupper-Gemeinde- Platz		
292	Wupperle		
293	Wupperperle		
294	Wupper-Plato		
295	Wupperplatz 1		Wupperstraße
296	Wuppertaler Bahnhofsplatte		
297	Wuppertaler Begegnungsplatz		
298	Wuppertaler Döpps		
299	Wuppertaler Freiheit	anlehnnend an den Platz "Münchner Freiheit", der dort Knotenpunkt des ÖPNV's sowie z.T.der U-Bahn ist	
300	Wuppertaler Platz		
301	Wuppertalk	gebildet aus Wupper(tal) und "Talk" (englisch für Gespräch) das „Stadtgespräch“ sozusagen - oder einfach ein Ort an dem man sich begegnet und miteinander kommuniziert.	
302	Wuppertal-Plato		
303	Wuppertor	Eingang zur Stadt und Bezug auf den Fluss	Wupperstraße
304	Wuppertreff		Wupperstraße
305	Wuppi		
306	Wuppi-Ebi	Einen Bezug zur Stadt und noch wenn es lustig klingt wie ein Kuschelbär, kann man sich es besser merken	
307	Wuppi-Platz		
308	Wupporta	gebildet aus Wupper(tal) und Porta, das Tor zur Stadt	

309	Wupportal	das Portal, welches Zugang zu Wuppertal bietet.	
310	Zentrale		
311	Zentralplatz		
312	Zentrum Wuppertal		
313	Zentrumsplatz		
314	Zockerfritz	(in Mundart geschrieben)	
315	Zu neuen Ufern		
316	Zuckerfritzplatz		
317	Zum Durchgang		
318	Zum Goldenen Döppi		
319	Zum Goldenen Tor		
320	Zum Goldpalast		
321	Zum neuen Getümmel		
322	Zur Alten Fuhr		Hohe Fuhr
323	Zur- Döpps- Meile		
324	Zur Goldenen Mitte		